

Heute Vormittag um 11 Uhr wurde die vom Hauptmann d. 2. Friedmann geleitete Berliner Jugendwacht mit dem Spannauer Corps der Kaiserin durch General-Adjutant General der Infanterie von Werder auf dem großen Platz vorgetragen.

Auf eine an das preußische Kultusministerium gerichtete Eingabe, die Zeitung von Idioten-Kunststücken gänzlich nur geeigneten Scheren oder pädagogisch gebildeten Geistlichen zu übertragen, bat — wie wir erfahren — der Kultusminister Dr. Stadl sich darin ausgesprochen, die Herausgabe der Idioten-Kunststücken bischöflich des Unterrichtsministers freizugeben.

Eine internationale Konferenz zum Schutz der afrikanischen Tiere Welt wird diesen Sommer in London zusammentreten. Die an Africa interessirten Regierungen werden über gemeinsame Mittel und Wege beraten, um die sonst wohl unentbehrliche Unterhaltung verfehlten Riesen des dunklen Erdteils, in erster Linie den Elefanten, vor der Ausrottung zu bewahren. Zum Verhältnis Deutschlands ist unter besser Kenner Urfaß und junger Ahne, Major von Wissmann, erkannt worden.

Über die am Donnerstag abgehaltenen Sitzungen des Magistrats wird berichtet, daß das zur Umgestaltung des Friedhofs der Märzenfelder im Friedenskrieg entworfene Projekt des städtischen Parkdeputations abgelehnt wurde, weil durch dasselbe der historische Charakter des Friedhofs verändert werde. Der Magistrat hat beschlossen, die Parkdeputation zu beauftragen, ein neues Projekt vorzubereiten, in welchem der historische Charakter des Friedhofs gewahrt werde. Es soll zunächst das Beibehalten und dann weiteren Verfall der Gräber vorgenommen, sowie eine gärtnerische Ausbildung des Friedhofs herbeigeführt werden. Ein spezieller Kostenanschlag soll dem Projekt beigegeben werden. Auf die Verlegung und Anlegung eines neuen Eingangsbereiches legt der Magistrat keinen Wert.

Der Großherzog von Hessen hat dem Staatssekretär des Reichskommissariats, Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke, den Stern zum Großkreuz des Leopoldordens verliehen.

Der Vizepräsident des Kultusministeriums, Amtsminister Dr. v. Miguel, ist am Sonnabend zum Bruder seines Sohnes, Jean v. Schell, nach Schlesien abgereist.

Das Behinden des späteren Oberpräsidenten von Görlitz ist entstanden gut sein.

Wiesbaden, 16. April. Ein großzügiger Plan, der bestimmt ist, zur Sicherung der hier befindenden Wohnungsnachfrage beizutragen, beschließt augenblicklich unsere Stadtverwaltung. Es soll danach gegen Schuldenverbindungen die Summe von 20 Millionen Mark aufgenommen und daraus eine häusliche Hypothekenanstalt begründet werden. Diese gibt dann nicht nur Hypothekendarlehen, sondern auch Bauezialt während des Baues, um die Bauaufgaben von den Banken unabhängig zu machen. Der Plan ist die Genehmigung der Regierung in Berlin bereits gefunden und wird bald das Stadtverordnetencollegium bestätigen. Die Anzahl wird die erste ihrer Art in Deutschland sein.

→ Altenburg, 16. April. Aus Meiningen wird berichtet: Folge der jetzt eingetretenen glänzenden Witterungsverhältnisse ist, daß das Gefammbesindes des Herzogs Ernst sich so gesteckt, daß die Abreise unmittelbar nach den Feiertagen in Aussicht genommen sei. Ein langer Aufenthalt sei nunmehr nur in Bayreuth möglich.

→ Bayreuth, O. S., 16. April. Hier fanden bei Anhängern der großvaterlichen Partei, die in ein Strohzelbrennen wegen Majestätsbeleidigung vertilgt sind, Haftauschungen statt. Auch fand vor einigen Tagen in dieser Angelegenheit zwei Verhaftungen erfolgt.

→ Wiesbaden, 16. April. Gegen 3000 Männer, Grundarbeiter, wollen nach Osterh. die Arbeit nicht wieder aufnehmen, weil die Meister die Fortsetzung von 5 Pf. mehr Stunde für die Stunde ablehnen.

→ Würzburg, 16. April. Der Sergeant Schlosser des 2. Train-Bataillons, der bekanntlich noch Entbindungsvorwürfe militärischer Artlichkeit und Deutschtum gehabt hat, ist, wie der "R. D. Zeitung", aus Bayreuth vertrieben worden, nach längrem Aufenthalt in Holland nach Südbayern begeben und ist in die Boeren-Armee eingetreten.

→ Bayreuth, 16. April. In gristlichen Kreisen verlautet hier, daß der zum Bischof von Regensburg ernanntes Adalbert Bern. v. Salach am 16. April in einem feierlichen Consistorium in Rom nominiert und präconisiert werden wird. Die Investituration in Rom soll möglichst bald folgen, am 22. oder 23. April, jedenfalls vor der Ankunft des Kaisers.

→ Regensburg, 16. April. Der örtliche Bezirksverein für Regensburg und Umgebung hat an alle ärztlichen Bezirksvereine des Königreichs ein Rundschreiben gerichtet zu dem Zweck, ein gemeinsames Eintreten aller ärztlichen Kreise für die durch die Approbation erworbenen, durch den neuen ministeriellen Imperativ aber teilweise berechtigten Rechte herbeizuführen. Das Schreiben protestiert gegen die Allerböseste Verordnung vom 17. December 1899, "den Vollzug des Dispelsgegen betreffend".

* München, 16. April. Gegenstand des Bekämpfungsdes "Deutschen Volksblattes" und des "Bayerischen Vaterlandes" ist die Alliance universelle seiner Zeit hier für Dresden. Es gesammelt habe, nahm das Schöffengericht in einer Bedeckungslage gegen die Redakteure der genannten Blätter, Wengen und Schrey, auf Grund der eisernen Bezeugerberichte an, daß die Bekämpfung und ihre Aufrechterhaltung eine bemerkte Unwahrheit sei. Die beiden Redakteure wurden zu 50 und 70 Pf. Geldstrafe verurtheilt.

Frankreich.

Die Weltausstellung.

* Paris, 16. April. Heute Abend fanden im Elisee die ersten offiziellen Ausstellungsfestlichkeiten, unter Ablauf einer Tafel zu 250 Personen, statt. An den Ehrentafeln lagen der päpstliche Rundschau, der deutsche, der österreichisch-ungarische, der italienische, der tschechische, der amerikanische, der spanische und der russische Botschafter, sowie die übrigen Mitglieder des diplomatischen Corps, ferner die Präsidenten des Senats und der Kammer, die fremden Aufstellungscommissionare, hohe Offiziere und Beamte. An der Tafel floss sich ein Empfang, dem ein Ball folgte. Der Präsident Cambon unterhielt sich lange Zeit mit den Botschaftern und den fremden Ausstellungskommissionen und sprach diesen einen Dank für ihre Mitarbeit an dem Eingang der Ausstellung aus.

Religion und Politik; Arbeiterbewegung.

* Paris, 16. April. Der "Tempo" wird aus Rom bestellt, der Römischen Orden habe die Redaktion der Zeitung "La Croix" nicht infolge einer Entscheidung des Papstes aufzugeben müssen, sondern infolge einer allgemeinen Entschließung der Congregation des Bildes, nachdem sich nunmehr keine Klostergenossenschaft mit politischen Unternehmungen, wie Zeitungen und Bildung von Wahlkomitees, befassen darf.

* Rom, 16. April. Der Zustand der Bergarbeiter ist beeindruckend.

Großbritannien.

* London, 16. April. Sir George Gouham, bisher Sekretär bei dem englischen Botschaft in Rom, ist zum Gesandten in Belgrad ernannt worden.

Studland.

Der Sohn in Moskau.

* Moskau, 16. April. Gestern, am Festtage des Einzugs Christi in Jerusalem, wohnt der Kaiser

und die Kaiserin dem Gottesdienste in der Uspenski-Kathedrale bei. Im Gefolge des Herrscherpaars befinden sich die Mitglieder des Reichsrats, die in Moskau amtierenden Minister und Senator, die Staatssekretäre, die Vertreter der Generalität, des Adels, der Stadt und der Stände und ein glänzender Hofstaat. Vor dem Eingang zur Kathedrale war die hohe Geistlichkeit mit dem Metropoliten Blasius zum Empfang aufgestellt. Als das Kaiserpaar die Säle des Kreml durchschritt, überreichte das Stadtpaar Salz und Brod und hielt dabei eine Ansprache, auf welche der Kaiser erwiderte, er dankte für den ihm geworbenen Empfang und für die ihm ausgedrückten Wünsche. Die Kaiserin und er seien glücklich, gemeinsam mit den Gläubigern die Eucharistie in dem heiligen Raum verbringen und das Österreich begleiten zu können. Nach dem Gottesdienst begab sich das Kaiserpaar unter dem Gelände der Moskau nach dem Thessaloniki-Kloster, wo sie die dort befindlichen Reliquien der Christus erneut erwiesen. Von da begaben sich die Herrscher nach dem Kloster-Palast und dann zurück nach dem Kreml. Die Bevölkerung der Stadt befindet sich in gehobener Stimmung, überall herrscht Begeisterung und Freude.

Orient.

* Istanbul, 16. April. Die Tagung der Kammer ist gestern geschlossen worden.

* Istanbul, 16. April. (Meldung des Wiener R. R. Telegraph.-Corresp.-Bureau.) Gegenüber verschiedenartigen Nachrichten der Prese wird von zufälliger Seite verheißen, daß der Aufenthaltsort des Fürsten Ferdinand in San Remo dem Besuch seiner Familie gilt, mit welcher der Fürst bestmöglich nach Costa zurückkehren wird.

Marine.

* Berlin, 16. April. S. M. Specialität "Hannover", Kommandant Corvetten-Captain Schröder, ist am 11. April von Brandenburg, in Wilmersdorf eingetroffen. S. M. Küstenwachschiff "Hilfsboot", Kommandant U-Boot-Captain Lüder, ist am 11. April von Malakka, in Wilmersdorf eingetroffen. S. M. kleinere Kreuzer "Fest", Kommandant Captain Leutnant Liepmann, ist am 11. April in Wilmersdorf eingetroffen und bricht am 17. April wieder in See zu reisen. S. M. Minenboot "Kaiser Friedrich" Kommandant Captain zur See von Dresd., ist am 11. April Abends, S. M. Kanonenboot "Brandenburg", Kommandant Captain zur See von Dresd., ist am 10. April Vormittag in Rio eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Neues Theater.

* Leipzig, 16. April. Adal. Martha Petriani von der König. Oper in Stockholm ist unserer Bühne verpflichtet worden. Wie glücklich der Griff war, das zeigt auch ihre Margaretha in den "Hugenotten" auf denkbar. Es war nicht nur ihre vornehme, gewinrende Erscheinung, die Zukunft und der edle Aufstand ihres Auftretens, nicht nur bei aller edler französischer Beweglichkeit wahrhaft bezaubernde Anmut, nicht nur daß die wechselnden französischen Borgnine föhlbar reflektierte Spiel ihrer Mützen, mit der das Bild der verzweifelten Fröhlichkeit berührte, es war vor allem ihr entzückend liebliches, glänzendes Organ, der seine Schluß ihres Tones, ihr anfassbares Teilstück, aber im Vollton des Wortes pilantes Tortosa, der selbst der leichtesten tänzelnden Coloratur Leben und Wärme einbaute und in ihr die partien schwärmerischen Empfindungen ihres Herzengangs und melancholisch nachfließen ließ. Gewiß war die Leistung der Künstlerin nicht frei von Mängeln; noch hat sie keinen rechten Begriff von der Schönheit und dem Wohlklang unserer heitlichen Sprache, noch verlost und malträtirt sie besonders nicht wenige der deutschen Vocale, dann legte sie auch mustästisch zwischen einer sträflichen Sorglosigkeit an den Tag, die anfangs sogar einige Unzulänglichkeiten der Intonation im Gesange hatte. Klein war will das alles gegenüber der eminenten Gesangskunst des Fr. Petriani bezogen! Und wie leicht sind diese Wunden aufzulegen! Freuen wir uns darum, daß unserer Bühne eine solche Kraft gewonnen ist, die berufen scheint, dereinst eine würdige Nachfolgerin unserer alten verehrten Frau Baumann zu werden!

* Bayreuth, 16. April. Hier fanden bei Anhängern der großvaterlichen Partei, die in ein Strohzelbrennen wegen Majestätsbeleidigung vertilgt sind, Haftauschungen statt. Auch fand vor einigen Tagen in dieser Angelegenheit zwei Verhaftungen erfolgt.

* Wiesbaden, 16. April. Gegen 3000 Männer, Grundarbeiter, wollen nach Osterh. die Arbeit nicht wieder aufnehmen, weil die Meister die Fortsetzung von 5 Pf. mehr Stunde für die Stunde ablehnen.

* Würzburg, 16. April. Der Sergeant Schlosser des 2. Train-Bataillons, der bekanntlich noch Entbindungsvorwürfe militärischer Artlichkeit und Deutschtum gehabt hat, ist, wie der "R. D. Zeitung", aus Bayreuth vertrieben worden, nach längrem Aufenthalt in Holland nach Südbayern begeben und ist in die Boeren-Armee eingetreten.

* Bayreuth, 16. April. In gristlichen Kreisen verlautet hier, daß der zum Bischof von Regensburg ernanntes Adalbert Bern. v. Salach am 16. April in einem feierlichen Consistorium in Rom nominiert und präconisiert werden wird. Die Investituration in Rom soll möglichst bald folgen, am 22. oder 23. April, jedenfalls vor der Ankunft des Kaisers.

* Regensburg, 16. April. Der örtliche Bezirksverein für Regensburg und Umgebung hat an alle ärztlichen Bezirksvereine des Königreichs ein Rundschreiben gerichtet zu dem Zweck, ein gemeinsames Eintreten aller ärztlichen Kreise für die durch die Approbation erworbenen, durch den neuen ministeriellen Imperativ aber teilweise berechtigten Rechte herbeizuführen. Das Schreiben protestiert gegen die Allerböseste Verordnung vom 17. December 1899, "den Vollzug des Dispelsgegen betreffend".

* München, 16. April. Gegenstand des Bekämpfungsdes "Deutschen Volksblattes" und des "Bayerischen Vaterlandes" ist die Alliance universelle seiner Zeit hier für Dresden. Es gesammelt habe, nahm das Schöffengericht in einer Bedeckungslage gegen die Redakteure der genannten Blätter, Wengen und Schrey, auf Grund der eisernen Bezeugerberichte an, daß die Bekämpfung und ihre Aufrechterhaltung eine bemerkte Unwahrheit sei. Die beiden Redakteure wurden zu 50 und 70 Pf. Geldstrafe verurtheilt.

Frankreich.

Die Weltausstellung.

* Paris, 16. April. Am "Troubadour" gastierte gestern Frau Geller-Wolter aus Berlin mit ausgezeichnetem Erfolge als Aquena. Die Künstlerin vereinigte die Vorzüglichkeit des mächtigen Altorgans von strahlender Klange und blieb auf die etwas mühsam erzeugten höchsten Töne der Partie von ebensoßer Schönheit in allen Register und freier Bildung mit einem vor trefflich anhängigen Tortosa, der Zierlichkeit und glühendem Temperament, das den Typen eines Rechtsanwaltsverbandes. Hier Ebba Lüder hielt die Einführungsszene energisch. Herr Grell als Rezitator von Rauenzoff, ein Dichter und Cavalier, während dem ungezügelten Rechtsanwalt gegenüber eine vornehm referierte Haltung; Herr Proff als Bureauverwalter Müller, Herr Hänseler als Schreiber Hermann entsprach den Typen eines Rechtsanwaltsverbandes. Hier Ebba Lüder als Eisendrecks führte eine Dugendliebhaberin nicht ohne Graus durch und Weigl stellte mit seiner Komik dar, wie sich die vornehmste Schwiegermutter durch Scherzen und Bärleinchen befähigen läßt. Frau Ruth war eine resolute Tochter und die Herren Huth und Jacobs brachten die kleine Szene zu wohltuender Geltung, in welcher die beiden Studenten als Cartellträger behandelt wurden, während sie zur Einladung zu einem äußerst feinen Überbrücke.

Literatur und Theater.

Altes Theater.

Leipzig, 16. April. "Der Hochzeitstag", Schwank in 4. Aufzügen von W. Wolters und Königbrun-Schaus, ging gestern hier zum ersten Male vor einem sehr wohlwollenden und empfänglichen Publicum in Scene, welches am Salut, aber auch schon vorher nach jedem Aktapplaus applaudierte; die Regie verbündete allerdings im Verlaufe des Stüdes die Darsteller, ihr den Beifall zu quittieren, denn es waren nur Momentpausen; wenn sich der Vorhang wieder hob, so die Handlung gleich weiter. Zur Belebung konnte das Publicum nicht kommen; auch war jede gefühlte Ausdrucksfreiheit aufgezögert. Wie unter dem Druck einer Schnellpreßerei drehte sich die dramatische Walzer, und da am Ende eines solchen abklatsjt, so bleibt auch das Publicum der außer Raum, obwohl gerade die Wirkung der Verständigung die Ausdrucksfreiheit des Stüdes verhindert hätte.

Wie unter dem Druck einer Schnellpreßerei drehte sich die dramatische Walzer, und da am Ende eines solchen abklatsjt, so bleibt auch das Publicum der außer Raum,

10.30 beträgt die Wochensitzung um 10 N. während befindet die Verhältnisse aus Südbayern, aus dem Oer- und Culmburg u. i. m. mit Rücksicht auf die jüngste Nachwahlzeit der Textilarbeiter für eine Erhöhung um 5% eintraten. Es wurde auch auf das geringe Interesse der Textilarbeiter an den Beziehungen des Verbands hingewiesen; in Bayern leben von etwa 87 000 Textilarbeitern nur circa 3000 organisiert. In Gräfelfingen steht die Verbandsmitgliedschaft der Textilarbeiter "den Bestrebungen des Verbands im Wege".

Nach einjähriger Verhandlung über diesen Punkt wurde folgender Abschlussertrag getroffen: Erhöhung der Steuern für jedes Mitglied des Verbands — also auf der zweitwöch. — auf 20 Pf. pro Woche. Beihaltung der Extra-Steuern und Entfernung einer Untersteuer. Diese soll den Mitgliedern gewissermaßen als eine Gegenleistung für die erhöhten Steuern gegeben werden. Dieser Abschlussertrag wurde in naumblicher Abstimmung mit 29 330 Stimmen gefasst.

Zur heutigen fortgesetzten Verhandlung fand der Antrag des Hochstifts "Der Textilarbeiter" in Regie des Verbands zu übernehmen und Redaktion und Expedition von der Hauptstelle zu bezahlen, keine Unterflügung, ebenso der Antrag, die Redaktion zu beauftragen, in Zukunft mehr über als die Fortschritte in der Textilarbeitergruppe zu berichten. Im Übrigen werden eine Reihe Anträge, die sich mit der Fachleitung, der Verwaltung und Liquidation, dem Ausklopfen von zwei Mitgliedern u. s. w. beziehen, erledigt.

Mit Rücksicht auf die gestern beschlossene Erhöhung der Wochensitzung und die Einführung einer Krankenunterstützung hat eine siebzehnjährige Comission einen Antrag zum Statut aufgestellt, der folgenden Wortlaut hat: Mitglieder, die mindestens ein Jahr dem Verband angehören und für die Zeit Beiträge entrichtet haben, kann im Falle einer durch Krankheit hervorgerufenen Arbeitsunfähigkeit sofort eine Woche, und zwar bei einjähriger Mitgliedschaft 2 N. auf die Dauer von sechs Wochen, bei zweijähriger 4 N. auf die Dauer von acht Wochen, bei vierjähriger 6 N. auf die Dauer von zehn Wochen, bei fünfjähriger 7 N. auf die Dauer von zwölf Wochen, bei sechsjähriger 8 N. auf die Dauer von vierzehn Wochen, bei siebenjähriger 9 N. auf die Dauer von fünfzehn Wochen, bei achtjähriger 10 N. auf die Dauer von sechzehn Wochen, bei neunjähriger 11 N. auf die Dauer von siebzehn Wochen, bei zehnjähriger 12 N. auf die Dauer von achtzehn Wochen, bei zwölfjähriger 13 N. auf die Dauer von neunzehn Wochen, bei dreizehnjähriger 14 N. auf die Dauer von zehn Jahren. Bei vierzehnjähriger Arbeitsunfähigkeit unterbrochen sind, wird die vorher belegte Unterflügung bei der Gegenwartunterstützung in Ansicht gebracht. Hat ein Mitglied die festgelegte Gegenwartunterstützung bezo gen, so kann es erst wieder nach zwölfmonatiger Unterflügung vom Tage der zuletzt bezogenen Unterflügung aufgezögert werden. Diese Gegenwartunterstützung soll auch Wöhne und Wöhnen auf die Dauer von vier Wochen gewährt werden. Der Nachtrag wurde angemessen. Die Genehmigung der Unterflügung tritt mit dem 1. Januar 1901 in Kraft, wenn die erhöhten Beiträge bereits vom 1. Juli ab erhoben werden. Die Dauer der bisherigen Mitgliedschaft kommt in Betracht.

Eine längere Befriedung entstand auch diesmal über die Frage der Reise-Unterflügung. Die Generalversammlung beschloß, die Reiseunterflügung für den Reisefahrer auf 2 N. festzulegen, die aber nicht für unter 10 und nicht für über 50 Kilometer pro Tag auszureichen wird. Als Jahresabschluß ist nach zweijähriger Mitgliedschaft 10 N. nach zwölfjähriger Mitgliedschaft 15 N. Verbandsmitglieder, die vom Ausland zugereist kommen, erhalten keine Reiseunterflügung, und von der Grenze des deutschen Bodens am Tage der Genehmigung von 1. Januar 1901 ist der Reisefahrer auf 1.50 N. genehmigt. Eine Reiseunterflügung vom 1. Januar auf 1.50 N. genehmigt. Diese Reiseunterflügung soll auch Wöhne und Wöhnen auf die Dauer von vier Wochen gewährt werden. Der Nachtrag wurde angemessen. Die Genehmigung der Unterflügung tritt mit dem 1. Januar 1901 in Kraft, wenn die erhöhten Beiträge bereits vom 1. Juli ab erhoben werden. Die Dauer der bisherigen Mitgliedschaft kommt in Betracht.

Eine längere Befriedung entstand auch diesmal über die Frage der Reise-Unterflügung. Die Generalversammlung beschloß, die Reiseunterflügung für den Reisefahrer auf 2 N. festzulegen, die aber nicht für unter 10 und nicht für über 50 Kilometer pro Tag auszureichen wird. Als Jahresabschluß ist nach zweijähriger Mitgliedschaft 10 N. nach zwölfjähriger Mitgliedschaft 15 N. Verbandsmitglieder, die vom Ausland zugereist kommen, erhalten keine Reiseunterflügung, und von der Grenze des deutschen Bodens am Tage der Genehmigung von 1. Januar 1901 ist der Reisefahrer

Ner. Weißermeister in Kirchberg Tochter. 6) P. D. Berndt, Wäbnermeister in Hammer bei Tübingen, mit H. G. v. Schmidt hier, Vater in Gutmannsau hinterl. Tochter. 7) O. F. H. Uebel, Bocwurz in P.-Gotha, mit E. M. Schreie, daselbst, Tochter in L.-Lindenaus Tochter. 8) H. G. Höller, Mälzer in Würzburg-Maink., mit A. G. Sennbaum, Zimmerer hier hinterl. Tochter. 9) H. A. Bleßler, Mälzer hier, mit M. R. Prengel, Schmiedeherz hier, Tochter. 10) O. F. Schmidt, Kaufmann hier, mit K. C. Born in Würzen, Kutschler in Würzburg bei Wurzen hinterl. Tochter.

Patherliche.
1) P. J. B. Stöber, Zimmerer in Thalheim bei Leipzig, mit K. H. P. Trötscher, Zimmerer hier, Tochter. 2) G. W. D. Ringe, Bahnbeamter in Brandenburg, mit W. G. Ledermann, Schneidermeisters hier Tochter. 3) G. F. Görlitz, Seppätkrämer hier, mit E. A. Weiß in Würzburg a. Eibe, Kutschler daselbst Tochter.

Anderenfische.
1) H. B. Fischer, Schlosser hier, mit F. H. W. Koch, Tischlers in Eisfelder hinterl. Tochter. 2) H. H. Schindler, Tischler.

Hausarbeiter hier, mit B. J. Schaefer, Agenten in Dresden Tochter. 3) P. H. Krohnemann, Schlosser hier, mit L. M. Mengel, Eigentümerin in Delitzsch hinterl. Tochter. 4) O. P. W. Sandel, Holzbildhauer in Rodau bei Leipzig, mit A. G. Küster, Schöfers in Pomßen bei Grimma hinterl. Tochter.

Johannisfische.

1) J. Rohle, Waffler hier, mit B. Lohr hier, Waffler in Rottweil hinterl. Tochter. 2) H. A. Pürsten, Maurer in Bahnhof Riesa, mit F. O. G. Gutsch hier, Maurer in Berna hinterl. Tochter.

Nordische.
1) H. Steinbauer, Bäcker hier, mit A. J. Prengel hier, Maurer zu Dresden hinterl. Tochter. 2) J. W. D. Schönschaff, Komettewiebler hier, mit G. A. D. Meinhard hier, Tandlebeers zu Würzburg hinterl. Tochter.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Wittstock, den 18. April.

Neues Theater: *Undine*, Aufzug 7 Uhr.

Altes Theater: 27. vollblütige Vorstellung zu hohen Preisen. *Minna von Barnhelm*. Aufzug 7 Uhr.

Für Kaffeetrinker

Durch grosse Vorräthe in Rohkaffee, im billigsten Moment aus den verschiedensten Provenienzen eingethan, bis ich in der Lage, recht preiswerte geröstete Kaffee zu bieten. Trotz wesentlicher Steigerung der Preise in den Produktionsländern habe ich die Qualitäten und Preise meiner gerösteten Kaffees von 100 bis 200 Pf. Pfund nicht gekändert und wer an der Wirtschaftskrise sparen will, nütze diese billigen Preise aus; jedermann, der meine gerösteten Kaffees kauft, wird zufrieden gestellt sein.

Besondere Beachtung empfohlen:

Mischung 6 p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.— gut und angenehm im Geschmack.

Mischung 5 p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.20 mit feinstem Guatemala, sehr im Geschmack.

Mischung 4 p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.40 mit feinstem Neigerry Java, sehr fein im Geschmack.

Mischung 3 p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.60 hochfein im Geschmack.

Mischung 2 p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.80 das Beste, was es gibt.

Mischung 1 p. $\frac{1}{2}$ kg M. 2.—

Für Colonialfreunde und Liebhaber:

Usambara-Kaffee geröstet p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.40.

derselbe (kleinere Bohne) p. $\frac{1}{2}$ kg M. 1.20.

Hermann Schirmer Nachf.
Inh. Richard Springer
Kaffee-Grosshandlung und Grossrösterei
Grimmaische Str. 32 Leipzig Mauricianum.
Fernsprecher 709.

Die Herren Aktionäre der
Bank für Brau-Industrie, Berlin,
werden hierdurch zu der am Dienstag,
den 8. Mai er., Mittags 12 Uhr, im
Geschäftssaal der Bank, Behren-
strasse 53, I. stattfindenden
ordentlichen
Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:
1. Erstattung des Geschäftsberichtes per
31. März 1900 seitens des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über die Genehmigung
der Jahresbilanz und die Gewinnver-
teilung, sowie über die Entlastung des
Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Neuwahl des Aufsichtsrates.

5. Änderung des Statuts und zwar Zu-
satz zu § 5, betreffend die Ausgabe
von Aktien zu einem höheren als dem
Nennwert und Zusatz zu § 17 be-
züglich der Hinterziehung der Aktien
vor der Generalversammlung.

Diejenigen Herren Aktionäre, die in der
Generalversammlung das Stimmrecht aus-
üben wollen, haben ihre Aktion spätestens
3 Tage vor dem Tage der Generalversammlung,
diesen nicht mitgerechnet, nur bei
der Gesellschaftskasse der Bank in
Berlin, Behrenstrasse 53, und Dresden,
Waisenhausstrasse 16,

in Berlin, Breslau, Gleiwitz und Eisen-
twer bei der Breslauer Disconto-
Bank,

- Berlin bei dem Bankhaus Hardy &
Co., Ges. mit beschränkter Haftung,
- Augsburg bei dem Bankhaus Gebr.
Gebhard Kloster,

- Bonn und Köln a. Rh. bei der West-
deutschen Bank vormals Jonas
Cahn,

- Dresden bei dem Bankhaus Gebr.
Arnhold,

- Leipzig bei dem Bankhaus H. C. Plaut,

- München, Nürnberg, Fürth, Wür-
zburg u. Bamberg bei der bayerischen
Bank,

- München bei der Bankkommandite
Gebrüder Kloster,

- Wien, Brüssel, Budapest, Prag
und Triest bei der Anglo-Oester-
reichischen Bank

zu hinterlegen.

Berlin, 14. April 1900.

Bank für Brau-Industrie.

R. Carreselius. Frank.

Göben: **Hahnenfleß**
einer Sorte. Bahnstation Görlitz.

Zahnhäuser

Hotel u. Pensionhaus L. Kausas,
unmittelbar am Zahnsteig, höchster
Punkt. Gestaltliche Ausstattung. Große gehobene
Betrieben, comp. einger. Zimmer, Vorzüg-
liche Betten, ausgestattet bestenspol. Küche. Pen-
sion in Söldenau von 4,50 an. Preissatz
auf Wunsch an der Wache.

Bei Gerk. Drechsler.

Kinderhemden

Stoffdruck, 45 Läng, 60 44

50 40 70 55 75

und dementsprechend jede Größe.

Elisabeth Heldorn, Dorotheenstrasse 2.

Resto, Tuchwaren

aller Art sind billig zum Verkauf gestellt.

Burgstrasse 25, I. Et.

Tuchlager v. A. Querner.

Geislanger Argentan-Bestecke

D. R. P. 76975.



Illustr. Preislisten gratis.

Fabrikklager Leipzig, Universitätsstr. 18.

Gebr. Kiessel

Leipzig, Gutriegsdorf, Thonberg, Plagwitz, Gohlis
empfehlen garantirt rein

Roth- u. Weißweine

sowie
**Samos, Portwein, Malaga,
Tokayer etc.**

in ganz vorzüglicher Qualität.

**Schul-Ranzen
Taschen
Mappen**

F. A. Winterstein
Fabrik

Koffer, Taschen
feine Lederwaren

2. Hainstrasse 2.

Fabrikbauplatz,

3400 qm, zwischen Zähringenweg und Güterbahnhof, für 4-füriges Wohn- und Geschäftshaus, mit 21 Meter Front und großem Fabrikbau von 5 Stock-
werken, 70 Meter Tiefe, Dampfkesselanlage und großem Hofraum.

Zu die Bauzeichnungen gerechnigt sind, kann Bau sofort beginnen.

Reihen bei Architekt Curt Nebel, Hochzeitstrasse 13.

Gold-Richter

Schulstr. 6 junior Schulstr. 6
empfiehlt nur erste Muster in
Gummiz. u. Gelegenheitsgeschenken.

Verarbeiteter Stoff, hell und hell.



Magnolien

in Röhrn, holzperv. Prunus triloba

Wundergriffel

in Töpfen, voller Blüten.

Lorbeerkrönchenbäume.

Apfel-, Kirsch-, Birnen-, Aprikosenbäume etc.

Hochstämmige Rosen,

niedrige Rosen.

Grossfröhliche Stachel- und Johannisbeeren,

Erdbeerplanten, reichtragend,

Mostato-Erdbeeren,

Blümberen.

Clematis

(Spiralis), prächtige Sorten,

die Edlingblumen.

Winterharter.

Citroneubaum,

frühe Blümen, 20-30 j.

Wohlrüechender, wilder und Edelweiß.

Zinnoberkrönchen.

Chin. Goldbandlilien.

Japan. Prachtliken.

Cactus Dahlia,

moderne Blume der Gegenwart.

Eggl. einfache Tabellen.

Anthoniengespen., Cannas,

Schwertlilien, Gladiolen,

Tuberosen, Caphyacanthen.

Nelkenjanker.

Crimson Rambler,

blühende Blätterrose.

Erdbeeren in Töpfen

zum Selbstpflanzen im Sommer.

Stiefmutterchen, Bergähnleinacht.

Gartenprimel, Aartiel, Farts, etc.

Gemüse- und Blumen-

Pflanzen.

Schnittlauch, Steckzwiebeln.

Gras-Samen,

für kleinen Boden beliebte Wildblumen.

Japan. Blumenrasen,

$\frac{1}{2}$ kg 10 q.

Gemüse-Samen

aller Art, 1. Ost.

Eggl., franz., ital. und deutsche

Felingemüse.

Blumen-Samen:

Storchblumen, Standen, Schling-,

Einwühlungs- und Topfpflanzen.

Blumendünger u. Blumenerde

für blühende und Blütenpflanzen.

Blüte. Katalog gratis und franz.

Gartengeräthe.

Nachweis höchstwürdig.

Landshofsgärtner.

Emil Doss Nachf.,

s. s. S. Neumarkt 8, S. S.

Moritz Bergmann,

Naschmarkt (Rathaus).

Beiträge für die Boeren

werden angenommen in der
Expedition des "Leipziger Tageblattes", E. Polz,
Johanniskirche 8,
leute in den Bildern: Alfred Hahn vom Otto Klemm's Sortim., Universitätsstr. 3
und Louis Lösch, Katharinenstraße 14, dort. und Königspalz 7.

<h

Südherbesprechungen.

Rezensionen vom Büchermärkt: *„Liebige Bräute“*, Roman von C. Eugen Tholss, Preis 2 A., und „Majestät Weiß“ von Karl Herold, Preis 2 A. Verlag von L. J. Liebesbach in Leipzig. Die eben genannten Romane haben keine Bedürfnisse für junge Mädchen oder für überhaupt unreife Leute. Von jüngstes könnten sie leicht mißverstanden, für lediglich solant aber gar unerträglich gehalten werden. Der lästige Kuss dieser Bücher ebenfallt sich mit einem schärfsten Bild der Lebenskunstnärr. Gewissverwesen sind sie sogar von dem Verleger selbst mißverstanden worden, das beweist das ganz passende Titelblatt zu dem Roman „Liebige Bräute“ und bestätigt die doch nur auf eine lächerliche Wirkung abzielende Bezeichnung „Herreibibliothek“ für beide Bücher. In diesen wird allerdingssamelle halbe Situation, manches lächerliche Verhältnis behandelt; immerhin braucht keine Frau vor ihrem Sohn zu tragen; die damit verbundene ethische Absicht der Autoren ist unverkenbar und unverkenbar auch, daß derlei Verhältnis der Leichtvergänglichkeit ein amüsantes Werstelkladens wünschen wollen, sondern auf einen ersten, liegenden Gläubern entgleichen. In beiden Romanen sind junge Mädchen die Heldeninnen, die im Kampfe mit widerigen Verhältnissen ihrer Überhandstreitigkeiten gewonnen haben. Die Eine geht davon zu Grunde, die Andere erweist sich frisch und ungebrochen. In „Majestät Weiß“ ist der lokale und gesellschaftliche Hintergrund — der Roman spielt in Wiga — von besonderem Interesse. Der schwül-Tuft von Einzellosigkeit, der über dem Ganzen liegt, tritt nicht so aufdringlich hervor, doch er abstoßend wirkt, aber doch genügend, um den Leser in die rechte Stimmung zu versetzen und ihn empfänglich zu machen für die Bedeutungsweise des unglaublichen Mädchens, dessen Hochzeitserwartung in Schande und Tod ausgetaut. Der sentimentalische Ton ist Alibit des Werkes, nicht nicht recht zu dem sonstigen Inhalt; consequenter Weise müßte das Mädchen lediglich an der zukommenden Schande zu Grunde gehen, ihre Liebe zu dem gefährlichen Mann ist unverständlich — abgesehen davon aber ist Gobel z. d. Ausführung von bester Werkung. „Liebige Bräute“ spielt in Berlin und bildet die alltäglichen Verhältnisse einer auf den Geschmack durch Vermischung und Mittwochstisch angewiesenen Kleinbürgertlichen Komödie. Der Vater, durch eigene Schuld zum Bettler geworden, schwach und gebückt wie ein Verbrecher amberchristlichend, die äußerlich robuste Mutter im Innern verzagt, kaum zum flotten Denken mehr fähig, und dochsozus als einziges lebendiges Element die junge Tochter. Auch sie ist oft dem Unterliegen nahe, einmal auch ganz Schlimmes entschlissen aber dann doch wieder sich zu einem Blühpferd aufzuhören, und in dem Bewußtsein, daß die Eltern ihre bedürfen, neue Lebenskraft finden. In diesem Bilde, wie in dem vorhergenannten, ist manche schläfrige Stelle enthalten, jedoch keine, die nicht in dem Stoffe selbst begründet wäre. Der Verfasser will eben zeigen, welchen Unschätzungen ein Mensch im Lebenskampfe stolzes Mädchens ausgesetzt und wie beständig der Bogen ist, auf dem sie sich bewegen muß. Den partienhaften Charakter ihrer Jugendkäthe vermag sie sich in dem ihm entgegengesetzten Tunst nicht zu bewahren, er erfüllt ihr Seingesäß nicht nur, sondern leucht auch das Schem- und Chronosbild. — *Der Weißerjahrer*, Roman von L. W. Ries, Preis 3 A. Verlag von C. H. Beck in München. Das Werk erinnert lebhaft an „Die Herreibüchlein“ von der Hilbig. Auch in ihm summert sich die Heldin mit großer Energie an den Mann ihrer Liebe, obwohl derselbe sie mehr en casse als gut lehrt. Doch während in „Die Herreibüchlein“ die Geschichten sich halblich selbst erzieht, entsteht in dem Roman der Ries die Hölle ihres Liebhaber. Als Besonderses in dem Romane noch der Umstand, daß der Verfasser das Spatzenleben als Feind der herzlichen Beziehungen zwischen Mann und Weib hinstellt. Das ist nicht ungeschickt gemacht, wie auch die ironische Darstellung, insbesondere die der ironischen Verhältnisse — der Roman spielt im Elsass zu heute — viele interessante Einzelheiten aufweist. Dieses charakteristische Episodenwert kommt dem zu sich doch recht oben und

Meteorologische Beobachtungen

Wetterbericht der Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere					
Zeit der Beobachtung.	Baron. red. auf 1000 Millim.	Thermo- meter. Cels.-Gr.	Relative Feuchtig. %	Wind- richtung u. Stärke	Himmels- Ansicht
15. April Ab. 8 U.	751,6	+ 13,0	72	80	2 klar
16. - Mdg. 8 -	748,8	+ 8,6	90	WNW	3 trübe
- Km. 2 -	747,8	+ 18,1	51	W	4 bewölkt
Maximum der Temperatur = + 17°,6.			Minimum = + 8°,5.		
Höhe des Niederschläge = 1,6 mm.					

Ständesamtliche Nachrichten

Wien 2. Mai mit 11. Mai 1893

9. bis mit 14. Kap.

Kaufgebote: Jacob, Carl Ernst, Schuhmacher hier, mit
Ehef. Emilie Bertha, in L.-Anger-Tiefendorf. — Steinberger,
Herrn. Jul. Aug., Kaufmann, mit Sonntag. Leon. Selma, hier.
— Beindt, Paul Otto, Mühlengutsbesitzer in Hammer bei
Holzhausen (Westpreußen), mit Schmidt, Friederike Clara Elisa-
beth, hier. — Schröder, Friedrich Gustav Moritz, Maschinenmeister
in L.-Bindenau, mit Schäfer, Emilie Christiane, hier. — Pürtgen,
Friedrich Alfred, Bauer in Bahnhof Rietzsch, Gem. Pürtgen,
mit Barth, Friede Olga Eugenie, hier. — Tölzer, Emil War,
Handlungs-Procurist, mit Ulrich, Klara Selma, hier. —
Hoffmann, Hermann Richard, Maschinenmeister, mit Buhle-
mann, Rosette Elisabeth, hier. — Burckhardt, Otto Karl, Hand-
arbeiter hier, mit Fink, Anna-Lisa, hier. — Sagner, Adolf
Arnold Waldemar, Buchhalter hier, mit Ulrich, Maria Helene.

Kaufgebote: Hilg. Friedeck Paul, Fabrikarbeiter, mit
Lohmann, Pauline Emma, in L.-Gellerhausen. — Lehmann
Georg Hermann, Rangierer in L.-Reudnitz, mit Körnig, Amalie
Emilie, in Torgau. — Bröhl, Johann Heinrich Oskar, Werf-
meister in Stöllnitz bei Leipzig, mit gesch. Wiederich, geb.
Gärtner, Emilie Hedwig, in L.-Auer-Gottendorf. — Lange
Friedrich Franz Julius, Maurerpolizist in L.-Vollmarßdorf, mit
Weißel, Anna Helene, in L.-Reudnitz. — Büher, Hermanna Emilie
Mag, Biograph, mit Hente, Emma Bertha Marie, in L.-Reud-
nitz. — Naundorf, Max Paul, Dachdecker, mit Horos, Anna
Mathilde in L.-Reudnitz. — Schmidt, Emil Otto Carl, Bahn-
arbeiter, mit Schubert, Elisabetha, in L.-Reudnitz. — Götsch
Georg Albert, Expedient, mit Seidel, Emma Hedwig, in L.-
Thonberg. — Hense Emil Albert, Bäder in L.-Reudnitz, mit
Grusche, Else Frieda, in L.-Vollmarßdorf. — Dietrich
Adolph Alfred, Zeichner in Leipzig, mit Nellner, Bertha Anna
in L.-Thonberg. — Haßlemer, Johanna Nepomuk, Postillon in
Stöllnitz bei Leipzig, mit Schneider, Genesina Emilie, in L.-
Reudnitz. — Bröhl, Karl Oskar, Notenstecher in Leipzig, mit
Pisching, Martha Mathilde, in L.-Reudnitz. — Hesse, Carl
Louis, Schiffseigner, mit verm. Hesse, geb. Werner, Maria Anna
in L.-Reudnitz. — Bader, Karl Eugen, chirurgischer In-
strumentenmacher, mit verm. Schmidt, geb. Stolz, Mathilde
Henriette Anna, in L.-Vollmarßdorf. — West, Johannes, Kauf-
mann in L.-Gellerhausen, mit Hush, Auguste Emma, in L.-
Vollmarßdorf. — Starke, Otto Paul, Zeichner in Friedrichs-
burg, mit Hirschmann, Martha Clara, in L.-Vollmarßdorf.
— Hensel, Johann Hermann, Schneider, mit Geibel, Johann
Amalie, in L.-Vollmarßdorf. — Schneider, Johann, Drückler
in L.-Reudnitz, mit Schilde, Maria Therese, in L.-Vollmarß-
dorf. — Schreiter, Franz Hermanna Karl, Fabrikarbeiter, mit
Grundmann, Minna, in L.-Vollmarßdorf. — Schmidt, Gott-
lieb Friedrich Franz, Schlosser, mit Wud, Anna Ida, in L.-
Thonberg. — Zusammen 21.

Geschlechter: Ende-Paul-Mor., Eisdendreher, mit
Hohenbruch, Emma Ida, in L-Wolfsdorf. — Steigner
Friedrich Karl, Maurer, mit Soh. Hedwig Barbara, in L-
Gesellenhausen. — Hirschert, Robert Ulrich, Handarbeiter, mit
Horberg, Emma Pauline, in L-Wolfsdorf. — Röder, Hermann
Georg Richard, Mästwesensteller in L-Thonberg, mit

Markthelfer in L.-Vollmarßdorf, mit Zielenmann, August, von Marie, in Altenburg bei Naumburg. — Regebauer, Otto Max, Tischler, mit Ebert, Maria, in L.-Reudnitz. — Meng Louis Karl Wilhelm, Schlosser, mit Naumann, Martha, in L.-Vollmarßdorf. — Rosch, Herm., Salomo Otto, Fabrikarbeiter mit Döhlauer, Agnes Clara, in L.-Sellerhausen. — Bandt Friedrich Hermann Oswald, Schriftleger, mit Freyzel, Bert, Helene, in L.-Vollmarßdorf. — Beit, Otto Arthur, Fräser in L.-Anger-Grottendorf, mit Helsing, Anna Marie, in L.-Sellerhausen. — Böhle, Carl Reinhold, Schuhmacher in L.-Anger-Grottendorf, mit Dubrau, Adelina Maria, in Galatz Provinz Brandenburg. — Hellmann, Max Ludwig Otto, Maler mit Jenisch, Marie Ida, in L.-Reudnitz. — Granert, Hermann Otto, Schlosser in Leipzig, mit Mundt, Emilie Hedwig, in L.-Anger-Grottendorf. — Götschel, Otto, Buchdrucker in L.-Connewitz, mit Richter, Franziska Elsa, in L.-Reudnitz. — Vitz Carl Hermann, Messingwaren-Schmied in L.-Reudnitz, mit Kraut, Marie Emma Elsa, in L.-Thonberg. — Neumann, Alib., Waller Buchhalter in Leipzig, mit Berger, Pauline Marie Martha, in L.-Neudnitz. — Vogelgesang, Robert Julius, Tischler, mit Riege, Auguste Bertha, in L.-Anger-Grottendorf. — Ro- August Friedrich, Posthöfe in L.-Neudnitz, mit Sodel, Hedwig Ida, in Halle a. S. — Primm, Friedrich Wilhelm, Buchvier, mit Hermann, Martha Ulrike, in L.-Anger-Grottendorf. — Diez, Ernst Albert Emil, Schrifftreger, mit Leisler, Emilie Anna Frieda in L.-Thonberg. — Dempel, Gustav Arthur, Markthelfer, mit Weise, Wilhelmine Hedwig, in L.-Sellerhausen. — Schneider, Friedrich Otto, Preßgoldschmied in L.-Sellerhausen, mit Weiphol, Anna, in L.-Vollmarßdorf. — Hentschel, Hermann Richard, Markthelfer, mit Ratnahl, Martha Anna, in L.-Anger-Grottendorf. — Geller, Johann Friedrich Ferdinand, Tischler, mit Groß, Ulricha, in L.-Vollmarßdorf. — Eff, Rudolf, Zimmerpolier, mit Vogel, Helene Gertrud, in L.-Thonberg. — Kübler, Frieder Wilhelm Richard, Buchhalter, mit Sperrling, Hedwig, in L.-Reudnitz. — Nürnberg, Carl Emil, Komptofist in L.-Vollmarßdorf, mit Dreher, Agnes Clara, in L.-Anger-Grottendorf. — Gundholtz, Georg Richard Nicolaus, Mechaniker, mit Glöckner, Emilie Louise Marie, in L.-Anger-Grottendorf. — Süder, Jakob Heinrich Karl, Mässcher des Buchgewerbe-Vereins in L.-Neudnitz, mit Schüre, Bertha Ida, in L.-Thonberg. — Krebschma Gust, Max, Schlosser, mit Schroeder, Agnes Anna, in L.-Vollmarßdorf. — Anders, Karl Arthur, Maurer in L.-Gutrich mit Hesse, Martha Hedwig, in L.-Vollmarßdorf. — Scheid, Emil Richard, Buchhalter, mit Schoppan, Johanna Bertha Emma, in L.-Thonberg. — Wenzel, Emil Alwin, Buchhalter in Leipzig, mit Heine, Emma Martha, in L.-Neudnitz. — Schirrmann, Ernst Franz, Feinhausdorffmann in Leipzig, mit Vogel, Hermine Henriette Minna, in L.-Neudnitz. — Mühl, Georg Wilhelm, Schrifftreger, mit Möller, Ida Minna, in L.-Reudnitz. — Röher, Felix Bruno, Notenflecker, mit Steinbach, Anna Elsa, in L.-Vollmarßdorf. — Richter, Heinrich Louis, Schlosser in Leipzig, mit Bleier, Frieda Martha Hedwig, in L.-Reudnitz. — Meyer, Karl Friedrich, Sanitäts-Sergeant Möckern, mit Böhle, Meta Frieda, in Leipzig. — Kunze, Heinrich Karl, Buchhalter in L.-Anger-Grottendorf, mit Striß, gen. Kramer, Anna Marie Martha, in L.-Neusellerhausen. — Sommer, Friedrich Bruno, Buchhalter in Berlin, mit Meerholz, Helene Margarethe, in L.-Neudnitz. — Böhme, Wolf Hermann, Schlossermeister in L.-Reudnitz, mit Freyzel, Anna Marie, Schröder, Anna Sophie, — In der nächsten 41.

Gebürtige: Beigering, Franz Emil, Steinbergs S., L. Anger-Großendorf. — Ruf, Friede, Bernhard, Buchhandlungsgesells. S., L. Neudorf. — Witte, Louis Rich, Steinbeude L., L. Anger-Großendorf. — Breschneider, Friedrich Eduard Tschiers L., L. Anger-Großendorf. — Moritz, Gottlieb G. Metallarbeiter S., L. Neudorf. — Schabert, Leodegar Julius Buchbinders L., L. Voltmarzdorf. — Löbmann, Franz Josef Reinhold, Schlossers L., L. Anger-Großendorf. — Andre, Friedrich Wilhelm Franz, Maurers L., L. Reußdorf. — So, Otto, Schlosser L., L. Voltmarzdorf. — Worp, Traug. Friedrich, Badermeister L., L. Sellerhausen. — Raazman, Paul Richard, Bahnarbeiter S., L. Voltmarzdorf. — Hofstorn, Carl Heinrich, Steifträger S., L. Anger-Großendorf. — Schäfer, Carl Hermann Eduard, Kaufm. Agentens S., L. Reußdorf. — Reichmann, Ernst Bruno, Kartolithographens S., L. Voltmarzdorf. — Steinböck, Ernst Wilhelm, Müller S., L. Reußhofeld. — Albrecht, August Paul, Speditionarbeiter S., L. Neudorf. — Rutsch, Friedrich Bruno, Schlosser S., L. Anger-Großendorf. — Kellner, Fried. Otto, Maschinendarbeiter S., L. Anger-Großendorf. — Walther, Otto Robert, Mähdresser S., L. Thonberg. — Wachsmuth, Leopold Robert Leon, Schlosser L., L. Anger-Großendorf. — Stelzner, August August Buchdruckers S., L. Anger-Großendorf. — Hartmann, Fried. Franz, Wartehelfer L., L. Reußhofeld. — Sühe, Otto Paul, Reisendens L., L. Anger-Großendorf. — Möbius, Max Otto, Buchdruckers L., L. Neudorf. — Rossau, Johannes Bernhard Monkeur S., L. Thonberg. — Schmidt, Friedrich Jean, Maurer S., L. Sellerhausen. — Riepicht, Louis Franz, Handarbeiter S., L. Reußdorf. — Möbius, Friedrich Wilhelm August Buchhalter S., L. Voltmarzdorf. — Heper, Jacob, Kellner S., L. Reußhofeld. — Dicke, Friedrich Wilhelm, Maschinendreher S., L. Neustadt. — Sonow, Johannes Ludwig Eduard Geschäftsführers S., L. Voltmarzdorf. — Lorenz, Max Eduard Postboten S., L. Sellerhausen. — Jöba, Johann Fried. Oster, Schneider S., L. Reußdorf. — Riemann, Georg Franz Arnold, Privatmann S., L. Voltmarzdorf. — Herib. Wilh. Franz, Fabrikarbeiter S., L. Reußhofeld. — Steinmeier, Friedrich Alfred, Wartehelfer L., L. Reußdorf. — Trautmann, Karl August Oscar, Schlosser L., L. Anger-Großendorf. — Röhne, Karl Heinrich, Handarbeiter S., L. Reußhofeld. — Küller, Arno Paul, Schnarrenbers S., L. Thonberg. — Heppenstiel, Friedrich Wilhelm, Schreinbergs S., L. Sellerhausen. — Ott, Friedrich Max, Preßvergolder S., L. Thonberg. — Hoffmann, Karl Ernst Otto, Tischlers S., L. Neustadt. — v. Brause, Hans Wolfd., Professor und Realschullehrer L., L. Neudorf. — Rother, Ernst Bruno, Formers S., L. Sellerhausen. — Colberg, Ferdinand Gustav, Tischler S., L. Voltmarzdorf. — Dusi, Carl Friedrich, Maurer S., L. Reußhofeld. — Manke, Joh. Heinrich, Schuhmachermeister S., L. Sellerhausen. — Weidner, Carl Eduard, Fabrikarbeiter S., L. Voltmarzdorf. — Kraatz, Carl Friedrich, Wartehelfer S., L. Neudorf. — Domke, Alfred Franz, Buchhalter S., L. Anger-Großendorf. — Eppel, Friedrich Otto, Schriftleger S., L. Neustadt. — Storch, Friedrich Eduard, Geschäftsführer S., L. Sellerhausen. — Schönfeld, Eduard Louis, Städterbau-Arbeitsmeister S., L. Voltmarzdorf. — Röpke, Karl Eduard Kapfererschmied S., L. Voltmarzdorf. — Hennig, Fried. Hermann, Postboten S., L. Anger-Großendorf. — Kübler, Friedrich Alwin, Großhändlerbesthendens S., L. Voltmarzdorf. — Höfer, Oskar Theodor, Hoblers Paul, S. und T., L. Reußellerhausen. — Ahnau, Ernst Wilhelm Albert, Schlosser S., L. Neudorf. — Rudolf Karl Max, Schäfmanns S., L. Anger-Großendorf. — Schwabegger, Johanns Oskar, Kaufmann S., L. Reußhofeld. — Delitzsch, Ferdinand Wilhelm Carl, Hilfsbeamtes S., L. Ang.

Großenberf. — Weber, Paul Arthur, Weisenberg S. 2-Re-
niß. — Zusammen 75 (einschließlich 12 unehel.).

Standesamt III.

Aufgebot: Hörtner, Ernst Heinrich Ulrich, Lager-
mit Müller, Anna Maria, in 2. Gebüll. — Riehl, Fried-
rich Gust., Handarbeiter, mit ges. Groß, geb. Bronski, Ernest Ma-
ria Franziska, in 2. Gutrieg. — Fröhlich, Karl Ernst, Schmied
mit Hoffmann, Anna Marie, in 2. Gebüll. — Genf, Frieder-
ick Peter, Gattler in Halle a. S., mit Hörtner, Anna Tina, in 2.
Gebüll. — Leische, Wilhelm Karl, Fabrikarbeiter in 2. Gebüll
mit Hoffmann, Friederike Emma, in Leipzig. — Werner
William Hermann, Fabrikarbeiter in Stahmeln, mit Kleine
Röske Auguste Anna, in 2. Gebüll. — Abtlich, Eduard Max
Gärtnermeister, mit Pöpfke, Martha Louise Meta, in 2. Gebüll
— Gräfe, Ernst Hermann, Weber, mit Krause, Else Martha
Bertha, in 2. Gebüll. — Krause, Hugo, Geschäftsführer

Gent Alfred Friedrich, Schreiber, mit Bandgrat, Martha Anna, in L.-Göhlis. — Zusammen 10.

Ehe schließungen: Hey, Oskar Albert, Goldgiesser, mit Bauer, Hedwig Martha, in L.-Göhlis. — Mauber, Eduard Karl Max, Tischler, mit Bönig, Johanna Clara, in L.-Göhlis. — Röhner, Hermann Wolther, Lithograph in Leipzig, mit Wilmann, Elsa Margaretha, in L.-Göhlis. — Schmalz, Heinrich, Weißglaswalzer, mit Hanz, Anna Anna, in L.-Göhlis. — Werner, Eduard Oskar, Schuhmacher, mit Lorenz, Johanna Amalie Auguste, in L.-Göhlis. — Zabel, Jul. Carl Otto, Tischler in L.-Lindenau, mit Vogl, Maria, in Leipzig. — Schabe, Schreber, Hermann, Marthelscher, mit Herold, Emilie Bertha, in L.-Göhlis. — Hömel, Karl Bruno, Lithograph in Leipzig, mit Möbius, Emilie Minna, in L.-Göhlis. — Engelhardt, Frieder. Aug., Fabrikarbeiter mit Seifert, Anna Minna, in L.-Eutritsch. — Holzmeister Wilhelm, Arbeiter, mit Ross, Amalie Auguste, in L.-Eutritsch. — Katt, August Günther Ferdinand Otto, Waschenschoßler in Wahnen bei Leipzig, mit Schnabel, Pauline Anna, in L.-Göhlis. — Schiedtow, Karl Wilhelm Franz, Kellner in Leipzig, mit Schneider, Ida Rosa, in L.-Eutritsch. — Kratz, Theodor, Eisenhauer in L.-Göhlis, mit Richter, Marie Clara, in L.-Eutritsch. — Rabl, Gustav Ermann Urban, Schmied, mit Richter, Auguste Minna, in L.-Eutritsch. — Gottschald, Friederich August, Klempner in L.-Göhlis, mit Vogel, Ida Anna, in Stöcken bei Weissenfels. — Zusammen 15.

Geburten: Schulte, Johann Gottfried, Reisenbend S., L.-Göhlis. — Hebelbach, Carl Gottlob Arthur, sonstig Oberstabsarzt S., L.-Göhlis. — Nielius, Albert Wag., Marthelscher T., L.-Göhlis. — Nagel, Johanna Friedrich Albin, Schlosser S., L.-Göhlis. — Müller, Karl Emil, Tischler S., L.-Göhlis. — Petz, Karl Friedrich Otto, Sergeanten T., L.-Göhlis. — Rengler, Richard Paul, Oberleutnant S., L.-Göhlis. — Schmeilinger, Robert, Schreiber S., L.-Göhlis. — Mühlstädt, Frieder. Wag., Arbeiter S., L.-Eutritsch. — Gieß, Franz Robert, Restaurator S., L.-Göhlis. — Döhl, Hermann Gustav, Zimmerer S., L.-Göhlis. — Heilig, Friedrich August Richard, Rathsschreiber S., L.-Eutritsch. — Jämer, Ernst Adolf, Bentheimer S., L.-Göhlis. — Senftlich, Paul, Kutschers T., L.-Eutritsch. — Lampe, Wilhelm Paul, Mechaniker T., L.-Göhlis. — Rohrheid, Friedrich Carl, Marthelscher T., L.-Eutritsch. — Diescher, Friedrich Hermann, Bahnarbeiter S., L.-Göhlis. — Hermsdorf, Paul Otto, Steinbrecher T., L.-Göhlis. — Graß, Gustav, Buchhalter T., L.-Göhlis. — Siemens, Alwin Georg Ferdinand, Uhrenmacher T., L.-Göhlis. — Heine, Wilhelm Theodor Bruno, Ober-Postfachmeister S., L.-Göhlis. — Schnell, Friedrich Wilhelm, Straßenbahnwagenführer T., L.-Eutritsch. — Siebert, Heinrich Wilhelm, Buchbinders S., L.-Göhlis. — Zusammen 24 (einschl. 1 unehel. Blüddchen).

Standesamt I

Aufgebotet: Baum, Georg Christopher, Goldgiesser, mit verlo. Heim, geb. Voiters, Emilie Helene, in L.-Schleusing. — Steiger, Johanna Karl Paul, Geschäftsführer, mit Lügendorf, Therese Anna, in L.-Kleinschöcher. — Hartmann, Adolf Paul, Handarbeiter, mit gesch. Werner, geb. Ritschen, Anna Marie, in L.-Kleinschöcher. — Beyer, Friedrich Richard, Maschinentechniker, mit Lotte, Marie Ida, in L.-Schleusing. — Utrecht, Richard Otto, Schlosser in L.-Plagwitz, mit Klemm, Bertha Minna, in L.-Schleusing. — Hofmann, Arthur Oscar, Tischler, mit George Johanna Elisabeth, in L.-Plagwitz. — Sack, Gotthold Otto, Genf August, Glaser, mit Grube, Anna Martha, in L.-Kleinschöcher. — Schoch, Franz August Bruno, Handlungsbuchhalter in Leipzig, mit Brauer, Ida Hermine Liddy, in L.-Plagwitz. — Siebel, Joh. Genf Carl, Handarbeiter, mit Wiersch, Susanna, in L.-Lindenau. — Sasse, Albert Bruno, Galvanoplastiker, mit Hentke, Anna Elisabeth, in L.-Kleinschöcher. — Herz, Friedr. Wilhelm, Geschäftsführer in L.-Lindenau, mit Gerhard, Selma Anna, in L.-Plagwitz. — Deiteler, Wilhelm Gustav, Bäder- und Saalmeister, mit Scheiter, Hermine, in L.-Lindenau. — 3

Gesamten 18.

Geschlechter: Hofmann, Friedrich Emil, Hüttenmechaniker in L.-Lindenau, mit verm. Richter, geb. Müller, Anna Helene, in Warzen. — Herrmann, Oskar, Maurer in L.-Lindenau, mit Altmüller, Auguste Emma, in L.-Plagwitz. Hofmann, Gustav Adolin Otto, Metzgergehilfe in L.-Görlitz, mit Roßnig, Emilie Ida, in L.-Lindenau. — Stelzner, Bernhard Emil, Schlosser, mit Geude, Minna Emma, in L.-Kleinmachnow. — Timmermann, Heinrich Gottlieb August, Schuhmacher, mit Schönenemeyer, Ottilie Elisabeth, in L.-Plagwitz. — Scherzer, feiert, Aug. Curt Kellner, mit Lehmann, Therese Anna Martha, in L.-Lindenau. — Lichtblau, Josef, Friseur in L.-Plagwitz, mit Otto Clara Elsa, in L.-Görlitz. — Hessebarth, Emil Robert Hermann, Metzgerbäcker, mit Wallner, Wilhelmine Bertha, in L.-Lindenau. — Schlichter, Paul Otto, Metzgerbäcker in L.-Plagwitz, mit Dörschl, Johanna Thella Lucia, in L.-Schköning. — Obermann, August Andreas Wilhelm, Fabrikarbeiter, mit Hoppe, Emma Anna, in L.-Kleinmachnow. — Beckmann, Bernhard Albin Rich, Klempner in Leipzig, mit Sonder, Minna Emma, in L.-Lindenau. — Wolf, Albert Benjamin, Seiler in L.-Plagwitz, mit Höflein, Ida Pauline, in L.-Kleinmachnow. — Obermann, Bernhard Carl Gottfried, Kermacher, mit Schulz, Marie Pauline Lina, in L.-Kleinmachnow. — Tröbel, Johann Gottlieb, Zimmermann, mit verm. Kröcher, geb. Teutloff, Christiane Margarethe Pauline, in L.-Lindenau. — Zinkeisen, August Bruno Carl Otto, Kaufmann, mit Lorenz, Minna Therese, in L.-Lindenau. — Elias, August Hermann, Spinnereiarbeiter, mit Rannow, Marie Dorothea, in L.-Plagwitz. Fröhliche, Richard Paul, Textilarbeiter, mit Schebe, Bertha Wilhelmine, in L.-Plagwitz. — Böttiger, Carl August, Kutschier, mit Rosa, Auguste Wilhelmine, in L.-Lindenau. — Höfler, Ruth Walter, Metzgerbäcker in L.-Plagwitz, mit Thierschler, Maria Helene, in L.-Kleinmachnow. — Scherbach, Martin Wilhelm, Postbote, mit Berthold, Marie Bertha, in L.-Plagwitz. Reinke, Gust. Max Oscar, Schlosser, mit Beyer, Marie Klara Anna, in L.-Lindenau. — Böckler, Albert Gustav Otto, Schuhbinder, mit Schröder, Ernestine Maria, in L.-Lindenau. Schmidt, Franz Otto, Tischler in Leipzig, mit Rosche, Anna Marie, in L.-Lindenau. — Scherzer, Friedrich Otto, Metallarbeiter, mit Rabbeck, Auguste Selma Minna, in L.-Lindenau. — Kühlisch, Carl Oswald, Leinwandarbeiter in Leipzig, mit Lehmann, Anna Hedwig, in L.-Lindenau. — Voigt, Friedrich August, Schreiner, mit Jahr, Selma, in L.-Lindenau. Friedrich, Karl Wilhelm, Tischler, mit Sprenger, Johanne Wilhelmine Martha, in L.-Lindenau. — Müller, Emil Max, Eisenhobeler, mit Berthold, Auguste Marie, in L.-Kleinmachnow.

Wetting, Alfred Hermann Ernst, Schlosser, mit Teufel, Augustus
Zina, in L.-Kleinschroder. — Zusammen 29.
Gebaran: Anselm, Bingen, Fabrikarbeiter E. 2.
Lindenau. — Schäfer, Karl Gustav, Postschaffner S. 2.
Plagwitz. — Peter, Carl August, Schlosser T. L.-Plagwitz.
Raminck, Johannes August, Monteur S. L.-Kleinschroder.
Weißfeld, Rich. Albert, Tischler T. L.-Lindenau. — Kraft, Emil Oscar, Kürschner T. L.-Lindenau. — Vainat, Alois,
Fabrikarbeiter T. L.-Kleinschroder. — Flügel, Hermann Karl
August, Schankwirtsh. T. L.-Plagwitz. — Heber, Friedrich Her-
mann, Unterbernd S. L.-Kleinschroder. — Schulte, Friedrich
Hermann, Maurer T. L.-Kleinschroder. — Voßmann, Carl
Friedrich Eduard, Formetzer T. L.-Lindenau. — Kunze, Franz,
Handarbeiter T. L.-Lindenau. — Weiß, Wilhelm Voßmann
Schlosser S. L.-Lindenau. — Busch, Christian Heinrich
Gottlieb S. L.-Lindenau. — Hunger, Franz Ulrich, Rittergut
Schmeidels T. L.-Lindenau. — Göse, Friedrich Ludwig Her-
mann, Comptoirfritzen S. L.-Lindenau. — Torn, Josef,
Fabrikarbeiter T. L.-Kleinschroder. — Lange, Richard Wagner
Meisters T. L.-Plagwitz. — Altschlein, Hermann Max Dr.
Töpfereigehilfen S. L.-Lindenau. — Dreith, Friedrich Gauern-
scher, Maurermeister T. L.-Lindenau. — Rose, August Carl
Gutsdr. Maurermeister S. L.-Lindenau. — Baumann, August Bern-
hard, Produzentenhänder T. L.-Lindenau. — Selmer, Otto

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Lause in Leipzig. — Sporthalle: um 10—11 Uhr Vorm., und um 4—6 Uhr Nachm.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung.

* Automatischer Firmenwirtschaftstand. Gebr. Kirmie, Fabrik mechanisch-technischer Neuheiten, Dorf in Sachsen. Die sehr beliebten bisherigen Schießstände auf Jahrmarkten oder in Vergnügungsstätten erfordern größeres Raum. Besonders zur Wiesnzeit der Schießstände und die nötige Überwachung zur Ergänzung gestrichener Gegenstände. Dabei lassen sich die Schießstände, als größte Schwierigkeit, nicht überall aufstellen. Alle diese und noch viele andere Rätsel sind mit großen Gedanken verstanden, bevor eine Einzelheit regeln werden kann. Der obige Kürma hat durch seine patentierte Weise eines Simmertischstandes, welches automatisch ist nach Belieben 8—10 Augeln für ein Gehäftsgegnert zum Schießen abzieht, allen Uebelständen abgeholfen. Auf einem Tisch von 12 m in Länge und 3 m Breite befindet sich rechts ein abseitender, der Tischplatte entsprechender Blechschrank mit getrennten Unterkompartimenten für die Aufbewahrung anderer Waffen, wie z. B. Gewehre, Pfeile usw. In diesem Schrank befindet sich ein großer Schießstand (nach jedem Tische eins), eine Windmühle mit 10 fahrlaufenden, nach jedem Schuß wiederkehrenden Jagdbildern, ein Hahn zum Umspannen und zwei aufwandschneidende Bilder entstehen. Alle diese Bilder sind mit einem Hebel gemeinschaftlich aufzuziehen und auf der Begrenzung des Blechschrankes durch doppelseitige Panzer, nach denen geschossen wird, markiert. Auf der linken Seite des Bildes ist die Schießausrichtung angebracht, welche in einer den Personen nachgebildeten Sitzette und Laufstelle und leichtmöglichen auf und nieder, durch eine Schraube dargestellt werden kann. Der Lauf besteht aus zwei aufsteckbaren Theilen, die vorwärts aufgerichtet und durch eine Schraube dicht gemacht werden kann. Die Feder verhindert, daß sie nach vorne fallen. Die Angel eingelagert und dann die Feder verhindert, daß sie nach vorne fallen. Das Beste ist, daß sie einen großen Erfolg von 318.124,49 R.

Die Geschäftsräthe der Werkst. der Zugau. + Eisalp. haben die Ausstellung mit großem Interesse, in welchem ein Musterstück, das Ende Februar (nach jedem Tische eins), eine Windmühle mit 10 fahrlaufenden, nach jedem Schuß wiederkehrenden Jagdbildern, ein Hahn zum Umspannen und zwei aufwandschneidende Bilder entstehen. Alle diese Bilder sind mit einem Hebel gemeinschaftlich aufzuziehen und auf der Begrenzung des Blechschrankes durch doppelseitige Panzer, nach denen geschossen wird, markiert. Auf der linken Seite des Bildes ist die Schießausrichtung angebracht, welche in einer den Personen nachgebildeten Sitzette und Laufstelle und leichtmöglichen auf und nieder, durch eine Schraube dargestellt werden kann. Der Lauf besteht aus zwei aufsteckbaren Theilen, die vorwärts aufgerichtet und durch eine Schraube dicht gemacht werden kann. Die Angel eingelagert und dann die Feder verhindert, daß sie nach vorne fallen. Das Beste ist, daß sie einen großen Erfolg von 318.124,49 R.

— * Ausstellung der Gewerbe-Ausstellung angebracht, welche in einer den Personen nachgebildeten Sitzette und Laufstelle und leichtmöglichen auf und nieder, durch eine Schraube dargestellt werden kann. Der Lauf besteht aus zwei aufsteckbaren Theilen, die vorwärts aufgerichtet und durch eine Schraube dicht gemacht werden kann. Die Angel eingelagert und dann die Feder verhindert, daß sie nach vorne fallen. Das Beste ist, daß sie einen großen Erfolg von 318.124,49 R.

Die Folgen unrichtiger Gebrauchsmusteranmeldungen.

(Originalausbildung von Salomon und Lause.)

* Für Solche, die auf dem Gebiete des gewerblichen Schreibens unrichtig sind, möge folgende gerichtliche Erörterung ein Fingerzeig sein, der Anleitung von Gebrauchsmusteranträgen nach dem badischen Rechte vorgenommen.

Die Sache war folgende: Ein Gebrauchsmuster war im Wörterbuchweg angegriffen und darüber freigesetzt, daß der Verfasser in seiner Schreibweise und Antersatz bestand habe, es solle durch den Verfasser ein schöner, deutscher Effekt erzielt werden, und daß gerade dieser Umstand Beratung, die Schreibungsfrage anstrengt. Die Verfasserin, daß der Verfasser einen Schönheitsstand und nicht einem Gebrauchsmuster dienen solle, müsse der Verfasser auch gegen sich gelassen haben, weil der Gebrauchsmusterantrag sich lediglich auf den Inhalt der gemachten Anmeldung stützt.

Im vorliegenden Falle hat also der Verfasser nach seiner eigenen Wiederaufklärung den Gebrauchsmusterantrag auf eine neue Form, ganz neu, einen schonen, dekorativen Effekt zu erhalten. Alle übrigen Möglichkeiten, die er im Laufe des Wörterbuchweges angibt, konnten von der Beurteilung der Frage, ob er durch seine Anmeldung ein dem Verfasser entsprechendes Gebrauchsmusterrecht erlangt hat, nicht in Frage kommen.

Aus diesen Gründen mußte dem Wörterbuchantrag Folge gezogen werden und der Wörterbuchantrag wurde ebenso wie die Kosten des Verfahrens auf sich nehmen.

Vermitsches.

* Leipzig, 13. April. Herr Heinrich Somer heißt und will, daß er den Handel mit rohen und gefärbten russischen Pelzen und 20 m in Längen von seinem seit 18 Jahren beobachteten Kaufhauswarenhersteller abgetreten und hierfür unter Wissentlichkeit des Herrn Gustav Paul Bentele, einer Special-Abteilung unter der besondern Glanz-Somer & Co., gegründet hat.

* Die Orgeln, welche in Leipzig sollen das erste Gebürtigjahr nach Ablaufung von 49.802 R. für Kaufpreisungen mit 54.000 R. Verkauf bei 1 Mill. R. Aktienkapital abholen.

* Entwicklung des Musterregisters. Im März 1900 sind von 289 Urhebern 6760 neue Gedächtnisse auf und Modelle veröffentlicht worden. Dieses den Urhebern, welche Modelle und Modelle in Leipzig niedergelegt haben, befinden sich 4 Ausländer mit 120 Urhebern; 3 Österreicher und 1 Engländer. Die Zahl des März des vergangenen Jahres erreichten auch nur gleich die Hälfte wie diejenigen des März 1900, während die Urheber um 1 und die Modelle und Modelle um 451 zunommen haben.

— Seit der Eröffnung des Musterregisters, am 1. April 1876, sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1.800.709 der gedruckten Modelle und Modelle (515.621 plakative und 1.351.488 Glasmuster) veröffentlicht worden; davon sind 20.315 von Ausländern mit folgender Verteilung: Österreich 11.934.32 (351.24), wobei Mauren 91.58 (387.10), Baumwollwaren und Stoffen 8719.85 (809.52), Lungen und Tuchläden 5688.02 (—), Baumwoll-Mäuse 6002.10 (15.44.20), Münzen 6471.03 (4327.14), Blümchen 3507.12 (4589.90), Gemüse und Blüten 479.46 (2140.72), Strümpfen 4072.82 (4770.21), Blätter 4498.35 (8065.51), Herren und Männerkleidung 3672.18 (4529.97), Straßtuch 3333.72 (2307.04), Metallwaren 2058.80 (1927.05), österreichische Oele 1427. (2261.75), Tücher und Bettwäsche 1845.18 (2400.04), photographische Papiere 1230.03 (9069.58), Papier und Papierwaren 1297.34 (1282.86), Tabak und Zigaretten 1117.00 (318.92), Schlagmesser 1174.67 (444.10), leinene und halb-leinene Wässer 973.61 (567.32), Wollwerte 914.95 (1323.92), Holzhoff 271.82 (—), gehäkelte Hüte 3418.33, Einzelle 29.49.74, Verhüllungen 4457.82 (2005.05), zusammen 238.07.00 (213.028.37). Die Mehrzahl der gegen 1890 beträgt jenseit 25.044 Dollar oder 11.8 Proc. Im einzelnen gehen 1000, England 1917, Spanien 21, Nordamerika 202, Belgien 1000, Norwegen 11, Italien 47, die Schweiz 634, die Niederlande 12, Südtirol 12 und Australien 12.

* Von 20 der Chemnitzbahn. Der Tunnelbau der Chemnitzbahn an der Döbelner Mühle ist bereits seinen Anfang genommen und schon eine Einschätzung von 6 Meter Höhe erreicht. Am Anfang und Ende des Tunnels sind Einstromdrähte über den Chemnitzbahn errichtet, eine dritte wird noch gebaut. Diese dienen der Abfuhr des Abwasserabwassers, das 10.000 Kubikmeter pro Tag auf die Chemnitzbahn abfließt. Am 1. April 1876, sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1.800.709 der gedruckten Modelle und Modelle (515.621 plakative und 1.351.488 Glasmuster) veröffentlicht worden; davon sind 20.315 von Ausländern mit folgender Verteilung: Österreich 11.934.32 (351.24), wobei Mauren 91.58 (387.10), Baumwollwaren und Stoffen 8719.85 (809.52), Lungen und Tuchläden 5688.02 (—), Baumwoll-Mäuse 6002.10 (15.44.20), Münzen 6471.03 (4327.14), Blümchen 3507.12 (4589.90), Gemüse und Blüten 479.46 (2140.72), Strümpfen 4072.82 (4770.21), Blätter 4498.35 (8065.51), Herren und Männerkleidung 3672.18 (4529.97), Straßtuch 3333.72 (2307.04), Metallwaren 2058.80 (1927.05), österreichische Oele 1427. (2261.75), Tücher und Bettwäsche 1845.18 (2400.04), photographische Papiere 1230.03 (9069.58), Papier und Papierwaren 1297.34 (1282.86), Tabak und Zigaretten 1117.00 (318.92), Schlagmesser 1174.67 (444.10), leinene und halb-leinene Wässer 973.61 (567.32), Wollwerte 914.95 (1323.92), Holzhoff 271.82 (—), gehäkelte Hüte 3418.33, Einzelle 29.49.74, Verhüllungen 4457.82 (2005.05), zusammen 238.07.00 (213.028.37). Die Mehrzahl der gegen 1890 beträgt jenseit 25.044 Dollar oder 11.8 Proc. Im einzelnen gehen 1000, England 1917, Spanien 21, Nordamerika 202, Belgien 1000, Norwegen 11, Italien 47, die Schweiz 634, die Niederlande 12, Südtirol 12 und Australien 12.

* Von 20 der Chemnitzbahn. Der Tunnelbau der Chemnitzbahn an der Döbelner Mühle ist bereits seinen Anfang genommen und schon eine Einschätzung von 6 Meter Höhe erreicht. Am Anfang und Ende des Tunnels sind Einstromdrähte über den Chemnitzbahn errichtet, eine dritte wird noch gebaut. Diese dienen der Abfuhr des Abwasserabwassers, das 10.000 Kubikmeter pro Tag auf die Chemnitzbahn abfließt. Am 1. April 1876, sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1.800.709 der gedruckten Modelle und Modelle (515.621 plakative und 1.351.488 Glasmuster) veröffentlicht worden; davon sind 20.315 von Ausländern mit folgender Verteilung: Österreich 11.934.32 (351.24), wobei Mauren 91.58 (387.10), Baumwollwaren und Stoffen 8719.85 (809.52), Lungen und Tuchläden 5688.02 (—), Baumwoll-Mäuse 6002.10 (15.44.20), Münzen 6471.03 (4327.14), Blümchen 3507.12 (4589.90), Gemüse und Blüten 479.46 (2140.72), Strümpfen 4072.82 (4770.21), Blätter 4498.35 (8065.51), Herren und Männerkleidung 3672.18 (4529.97), Straßtuch 3333.72 (2307.04), Metallwaren 2058.80 (1927.05), österreichische Oele 1427. (2261.75), Tücher und Bettwäsche 1845.18 (2400.04), photographische Papiere 1230.03 (9069.58), Papier und Papierwaren 1297.34 (1282.86), Tabak und Zigaretten 1117.00 (318.92), Schlagmesser 1174.67 (444.10), leinene und halb-leinene Wässer 973.61 (567.32), Wollwerte 914.95 (1323.92), Holzhoff 271.82 (—), gehäkelte Hüte 3418.33, Einzelle 29.49.74, Verhüllungen 4457.82 (2005.05), zusammen 238.07.00 (213.028.37). Die Mehrzahl der gegen 1890 beträgt jenseit 25.044 Dollar oder 11.8 Proc. Im einzelnen gehen 1000, England 1917, Spanien 21, Nordamerika 202, Belgien 1000, Norwegen 11, Italien 47, die Schweiz 634, die Niederlande 12, Südtirol 12 und Australien 12.

* Von 20 der Chemnitzbahn. Der Tunnelbau der Chemnitzbahn an der Döbelner Mühle ist bereits seinen Anfang genommen und schon eine Einschätzung von 6 Meter Höhe erreicht. Am Anfang und Ende des Tunnels sind Einstromdrähte über den Chemnitzbahn errichtet, eine dritte wird noch gebaut. Diese dienen der Abfuhr des Abwasserabwassers, das 10.000 Kubikmeter pro Tag auf die Chemnitzbahn abfließt. Am 1. April 1876, sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1.800.709 der gedruckten Modelle und Modelle (515.621 plakative und 1.351.488 Glasmuster) veröffentlicht worden; davon sind 20.315 von Ausländern mit folgender Verteilung: Österreich 11.934.32 (351.24), wobei Mauren 91.58 (387.10), Baumwollwaren und Stoffen 8719.85 (809.52), Lungen und Tuchläden 5688.02 (—), Baumwoll-Mäuse 6002.10 (15.44.20), Münzen 6471.03 (4327.14), Blümchen 3507.12 (4589.90), Gemüse und Blüten 479.46 (2140.72), Strümpfen 4072.82 (4770.21), Blätter 4498.35 (8065.51), Herren und Männerkleidung 3672.18 (4529.97), Straßtuch 3333.72 (2307.04), Metallwaren 2058.80 (1927.05), österreichische Oele 1427. (2261.75), Tücher und Bettwäsche 1845.18 (2400.04), photographische Papiere 1230.03 (9069.58), Papier und Papierwaren 1297.34 (1282.86), Tabak und Zigaretten 1117.00 (318.92), Schlagmesser 1174.67 (444.10), leinene und halb-leinene Wässer 973.61 (567.32), Wollwerte 914.95 (1323.92), Holzhoff 271.82 (—), gehäkelte Hüte 3418.33, Einzelle 29.49.74, Verhüllungen 4457.82 (2005.05), zusammen 238.07.00 (213.028.37). Die Mehrzahl der gegen 1890 beträgt jenseit 25.044 Dollar oder 11.8 Proc. Im einzelnen gehen 1000, England 1917, Spanien 21, Nordamerika 202, Belgien 1000, Norwegen 11, Italien 47, die Schweiz 634, die Niederlande 12, Südtirol 12 und Australien 12.

* Von 20 der Chemnitzbahn. Der Tunnelbau der Chemnitzbahn an der Döbelner Mühle ist bereits seinen Anfang genommen und schon eine Einschätzung von 6 Meter Höhe erreicht. Am Anfang und Ende des Tunnels sind Einstromdrähte über den Chemnitzbahn errichtet, eine dritte wird noch gebaut. Diese dienen der Abfuhr des Abwasserabwassers, das 10.000 Kubikmeter pro Tag auf die Chemnitzbahn abfließt. Am 1. April 1876, sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1.800.709 der gedruckten Modelle und Modelle (515.621 plakative und 1.351.488 Glasmuster) veröffentlicht worden; davon sind 20.315 von Ausländern mit folgender Verteilung: Österreich 11.934.32 (351.24), wobei Mauren 91.58 (387.10), Baumwollwaren und Stoffen 8719.85 (809.52), Lungen und Tuchläden 5688.02 (—), Baumwoll-Mäuse 6002.10 (15.44.20), Münzen 6471.03 (4327.14), Blümchen 3507.12 (4589.90), Gemüse und Blüten 479.46 (2140.72), Strümpfen 4072.82 (4770.21), Blätter 4498.35 (8065.51), Herren und Männerkleidung 3672.18 (4529.97), Straßtuch 3333.72 (2307.04), Metallwaren 2058.80 (1927.05), österreichische Oele 1427. (2261.75), Tücher und Bettwäsche 1845.18 (2400.04), photographische Papiere 1230.03 (9069.58), Papier und Papierwaren 1297.34 (1282.86), Tabak und Zigaretten 1117.00 (318.92), Schlagmesser 1174.67 (444.10), leinene und halb-leinene Wässer 973.61 (567.32), Wollwerte 914.95 (1323.92), Holzhoff 271.82 (—), gehäkelte Hüte 3418.33, Einzelle 29.49.74, Verhüllungen 4457.82 (2005.05), zusammen 238.07.00 (213.028.37). Die Mehrzahl der gegen 1890 beträgt jenseit 25.044 Dollar oder 11.8 Proc. Im einzelnen gehen 1000, England 1917, Spanien 21, Nordamerika 202, Belgien 1000, Norwegen 11, Italien 47, die Schweiz 634, die Niederlande 12, Südtirol 12 und Australien 12.

* Von 20 der Chemnitzbahn. Der Tunnelbau der Chemnitzbahn an der Döbelner Mühle ist bereits seinen Anfang genommen und schon eine Einschätzung von 6 Meter Höhe erreicht. Am Anfang und Ende des Tunnels sind Einstromdrähte über den Chemnitzbahn errichtet, eine dritte wird noch gebaut. Diese dienen der Abfuhr des Abwasserabwassers, das 10.000 Kubikmeter pro Tag auf die Chemnitzbahn abfließt. Am 1. April 1876, sind im Reichs-Anzeiger Bekanntmachungen über 1.800.709 der gedruckten Modelle und Modelle (515.621 plakative und 1.351.488 Glasmuster) veröffentlicht worden; davon sind 20.315 von Ausländern mit folgender Verteilung: Österreich 11.934.32 (351.24), wobei Mauren 91.58 (387.10), Baumwollwaren und Stoffen 8719.85 (809.52), Lungen und Tuchläden 5688.02 (—), Baumwoll-Mäuse 6002.10 (15.44.20), Münzen 6471.03 (4327.14), Blümchen 3507.12 (4589.90), Gemüse und Blüten 479.46 (2140.72), Strümpfen 4072.82 (4770.21), Blätter 4498.35 (8065.51), Herren und Männerkleidung 3672.18 (4529.97), Straßtuch 3333.72 (2307.04), Metallwaren 2058.80 (1927.05), österreichische Oele 1427. (2261.75), Tücher und Bettwäsche 1845.18 (2400.04), photographische Papiere 1230.03 (9069.58), Papier und Papierwaren 1297.34 (1282.86), Tabak und Zigaretten 1117.00 (318.92), Schlagmesser 1174.67 (444.10), leinene und halb-leinene Wässer 973.61 (567.32), Wollwerte 914.95 (1323.92), Holzhoff 271.82 (—), gehäkelte Hüte 3418.33, Einzelle 29.49.74, Verhüllungen 4457.82 (2005.05), zusammen 238.07.00 (213.028.37). Die Mehrzahl der gegen 1890 beträgt jenseit 25.044 Dollar oder 11.8 Proc. Im einzelnen gehen 1000, England 1917, Spanien 21, Nordamerika 202, Belgien 1000, Norwegen 11, Italien 47, die Schweiz 634, die Niederlande 12, Südtirol 12 und Australien 12.

* Von 20 der Chemnitzbahn. Der Tunnelbau der Chemnitzbahn an der Döbelner Mühle ist bereits seinen Anfang genommen und schon eine Einschätzung von 6 Meter Höhe erreicht. Am Anfang und

deute auf die Priorität-Aktien und 4 Secs. auf die Stamm-Aktien zu verteilen und 25 000 A. zu Extraobligationen zu verwenden.

— Deutsche Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft der Zimmer und Bonnweiler Grubenfelder in Bonnweiler. Die General-Beratung beschloß eine Auflösung des Jahres 1890, welche die Befreiung und jede die Dividende auf 12 Prozent (wie im Vorjahr) ist. — Neben die Aktienstube für das laufende Geschäftsjahr wurde auf eine Aufzehrung von den Besitzgräben mitgetheilt, daß alle Berechtigungen vorliegen, welche eine weitere günstige Entwicklung der Gesellschaft verhindern, um so mehr als eine Verhandlung des Gesetzgebers seit dem 1. Januar d. J. in Aussicht gestellt ist, und mit der damals bestehenden Eröffnung der Aufschlubgrube Borsigshütte-Schlebusch eine bedeutende Förderung erwartet wird.

— Norddeutsche Jüterbog-Maffinerie, Freiberg. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 12. d. J. beschlossen, die General-Beratung die Befreiung einer Dividende von 2 Proc. aus den Aufnahmen der Reiseverluste zu empfehlen, um den Dividendenbetrag für das Jahr 1890 nicht unangemessen zu halten. Der Betrieb der Gesellschaft war beträchtlich während des vorliegenden Jahres bis auf eine ganz kurze Zeit zwecks Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten Teiles des Fabrik unterbrochen, so daß ein Betriebsverlust nicht erwartet werden kann. Der summierte auf die erste Hälfte gebrachte Betrieb liegt annehmen, daß die Reiseverluste der Gesellschaft durch die Kosten des Betriebes, um so mehr als eine Verhandlung des Gesetzgebers seit dem 1. Januar d. J. in Aussicht gestellt ist, und mit der damals bestehenden Eröffnung der Aufschlubgrube Borsigshütte-Schlebusch eine bedeutende Förderung erwartet wird.

— Norddeutsche Jüterbog-Maffinerie, Freiberg. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 12. d. J. beschlossen,

die General-Beratung die Befreiung einer Dividende von 2 Proc. aus den Aufnahmen der Reiseverluste zu empfehlen, um den Dividendenbetrag für das Jahr 1890 nicht unangemessen zu halten.

Der Betrieb der Gesellschaft war beträchtlich während des vorliegenden Jahres bis auf eine ganz kurze Zeit zwecks Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten Teiles des Fabrik unterbrochen, so daß ein Betriebsverlust nicht erwartet werden kann.

Die Reiseverluste der Gesellschaft durch die Kosten des Betriebes, um so mehr als eine Verhandlung des Gesetzgebers seit dem 1. Januar d. J. in Aussicht gestellt ist, und mit der damals bestehenden Eröffnung der Aufschlubgrube Borsigshütte-Schlebusch eine bedeutende Förderung erwartet wird.

— Anglo-Continental vorwärts Oberschiffbau-Gesellschaft in Hamburg. Die Gesellschaft berichtet für 1890, daß das Überschreitungsziel im vorliegenden Jahre, entsprechend der Befreiung der Gesellschaft, ein gutes erreicht ist.

Auf verdächtige Nachfrage im Frühjahr folgte allerdings ein Nachholen im Herbst, im Durchschnitt aber wurde die Normalproduktion wieder erreicht. Die Preisentwicklung soll aller Rohmaterialien der Fertigung ebenso wie der Kosten und der Sonderaufwendungen eine wesentliche Erhöhung der Kosten, wie der Verbrauch der Gesellschaft am Werk-Gebäude entspricht den Abschreibungen des Betriebes. Es wurde durch Aufsicht ergänzt, wobei unter Ausdruck die Entwicklung neuer Wagen in Bezug von vorzülicher Qualität, ähnlich den alten Einheits-Wagen mit 10-12 Proc. Stücklohn, willkommen hervorgehoben hat. Der Oberschiff-Mannschaft der Gesellschaft bei Land, welcher durch Einfuhr einer eingespannten Längsfalte zu möglichem Preis ergänzt wurde, hat von der Einführung der Stücklohnrechnung Nutzen gezogen und einen Gewinn von 117 700 A. erzielt. Der gegenwärtige Aufschluß dieses Betriebes ist ein sehr wichtiger. Die Jahresgewinne auf Waren und Dienstleistungen betragen 1 245 657 A. (1 888 014 A. im Vorjahr), die Gewinnabführungen 888 177 A. (887 087 A.), die Umlaufbewegungen 110 527 A. (103 507 A.) und Umlaufzeit 102 745 A. (94 422 A.). Das dementsprechende Ergebnis der Jahresabfahrt beträgt 961 662 A. (900 000 A.). Zudem werden 45 553 A. (-) geahndet, deren großer Teil bereits geprägt ist.

— Basler Verlegerungs-Geellschaft gegen Feuerwerke in Basel. Der Betriebsertrag für 1890 beträgt pro 100 Proc. die Beratung von 9 Proc. Abzüglich gegen 10 Proc. im Vorjahr.

— Basler Leinenverlegerungs-Geellschaft in Basel.

Die Gewinnabfahrt für das Jahr 1890 wird mit 11 Proc. im Vorjahr getroffen gegen 12 Proc. im Vorjahr.

— Helvetia, Schweizerische Feuer-Geellschaft in St. Gallen. Nach dem Geschäftsjahr für 1890 bringt die für eine Berichtigungssumme von 12 000 000 Fr. geschlossene Kapital-Emission im Brutto von 800 000 Fr. abgeschlossen, deren großer Teil bereits geprägt ist.

— Basler Verlegerungs-Geellschaft gegen Feuerwerke in Basel. Der Betriebsertrag für 1890 beträgt pro 100 Proc. die Beratung von 9 Proc. Abzüglich gegen 10 Proc. im Vorjahr.

— Basler Leinenverlegerungs-Geellschaft in Basel.

Die Gewinnabfahrt für das Jahr 1890 wird mit 11 Proc. im Vorjahr getroffen gegen 12 Proc. im Vorjahr.

— Helvetia, Schweizerische Feuer-Geellschaft in St. Gallen. Nach dem Geschäftsjahr für 1890 bringt die für eine Berichtigungssumme von 12 000 000 Fr. geschlossene Kapital-Emission im Brutto von 800 000 Fr. abgeschlossen, deren großer Teil bereits geprägt ist.

— Basler Verlegerungs-Geellschaft gegen Feuerwerke in Basel. Der Betriebsertrag für 1890 beträgt pro 100 Proc. die Beratung von 9 Proc. Abzüglich gegen 10 Proc. im Vorjahr.

— Basler Leinenverlegerungs-Geellschaft in Basel.

Die Gewinnabfahrt für das Jahr 1890 wird mit 11 Proc. im Vorjahr getroffen gegen 12 Proc. im Vorjahr.

— Aluminium-Industrie-Geellschaft, Neussauzen. Wie die "Fest. Sta." erläutert, soll die Dividende für 1890 mit 13 Proc. in Betracht gebracht werden gegen 12 Proc. im Vorjahr.

— Maschland, 14. April. Die Darmstädter Elektro-Gesellschaft, der mehrere deutsches Capital beibehalten behält sich die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 10 Millionen Proc. Den alten Aktienwert nach dem Vergleich, für das neue Jahr mit umzusetzen. Gewinn zu zahlen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 424 555,28 A. pro Aktie gegen 350 000 A. auf neue Rechnung vorzutragen. Auch für das neue Jahr darf auf einen guten Ergebnis geachtet werden.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co., Aachen-Gesellschaft, in Brüssel. Im vorliegenden Jahresbericht aufgeführt werden kann, daß die Dividende von 5 Proc. gegen nichts im Vorjahr. Bei Abzug des Zinses扁anen an Brüder, Großeltern und Nachkommen mit 3 977 042 A. (5 877 567 A.), Abschreibungen 186 057 A. (994 492 A.), GuV, Zins, Zins- und Steuerabzug 672 419 A. (994 492 A.), Renten an Waren und Material 10 761 571 A. (11 018 604 A.), Brüderlosen 1 299 552 A. (1 490 500 A.). Das Aktienkapital beträgt unverändert 16 000 000 A. Der Gewinnabfuhr betrug 55 000 A. pro Aktie, die Gewinnabführung betrug 800 000 A. wie im Vorjahr, der Gewinnabfuhr im Umlauf 110 527 A. (103 507 A.) und Umlaufzeit 102 745 A. (94 422 A.). Das dementsprechende Ergebnis der Jahresabfahrt beträgt 961 662 A. (900 000 A.). Zudem werden 45 553 A. (-) geahndet, deren großer Teil bereits geprägt ist.

— Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co., Aachen-Gesellschaft, in Brüssel. Im vorliegenden Jahresbericht aufgeführt werden kann, daß die Dividende von 5 Proc. gegen nichts im Vorjahr. Bei Abzug des Zinses扁anen an Brüder, Großeltern und Nachkommen mit 3 977 042 A. (5 877 567 A.), Abschreibungen 186 057 A. (994 492 A.), GuV, Zins, Zins- und Steuerabzug 672 419 A. (994 492 A.), Renten an Waren und Material 10 761 571 A. (11 018 604 A.), Brüderlosen 1 299 552 A. (1 490 500 A.). Das Aktienkapital beträgt unverändert 16 000 000 A. Der Gewinnabfuhr betrug 55 000 A. pro Aktie, die Gewinnabführung betrug 800 000 A. wie im Vorjahr, der Gewinnabfuhr im Umlauf 110 527 A. (103 507 A.) und Umlaufzeit 102 745 A. (94 422 A.). Das dementsprechende Ergebnis der Jahresabfahrt beträgt 961 662 A. (900 000 A.). Zudem werden 45 553 A. (-) geahndet, deren großer Teil bereits geprägt ist.

— Maschland, 14. April. Die Darmstädter Elektro-Gesellschaft, der mehrere deutsches Capital beibehalten behält sich die Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 10 Millionen Proc. Den alten Aktienwert nach dem Vergleich, für das neue Jahr mit umzusetzen. Gewinn zu zahlen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 424 555,28 A. pro Aktie gegen 350 000 A. auf neue Rechnung vorzutragen. Auch für das neue Jahr darf auf einen guten Ergebnis geachtet werden.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

— Erdmannsdorfer Aktien-Geellschaft für Hochspannungs-Motoren, Spülmasse und Weberei. Das General-Kapital, welches hauptsächlich Produkten und sonstige normale Gütern umfaßt, sowie mit einer weiteren Ausdehnung in den Betrieb, der damit wohl seine vordringliche Stellung seit je hergestellt hat. Allerdings hatte es über ausdrücklich gesagt, eine Rücksicht zur Aufrechterhaltung der Blüthe für das Jahr mit umzugehendem Gewinn zu ziehen, und zwar ohne Bezugnahme auf den nach angewandten Abschreibungen und Rückschlüssen verbleibenden Überfluss von 100 000 A. pro Aktie, um Wiederholung zu verhindern.

